

Newsletter 09 - Dezember 2019

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Ende des Jahres rückt näher und mit ihm die Zeit der Rückblicke und Vorsätze. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um ein Lob an die rund fünfzig Unternehmen, Start-ups, Vereine und Plattformen auszusprechen, die mit ihren innovativen Projekten und Veranstaltungen wesentlich zur positiven Ausstrahlung des Innovationsquartiers beitragen. In dieser Ausgabe stellen wir zwei weitere Vorzeigeunternehmen vor: das Biofactory Competence Center und das Start-up Archinisis. Zwölf weitere innovative Akteure präsentieren sich auf unserem «Zukunftsmarkt» vom 20. bis 22. Dezember 2019. Diese gemütliche Veranstaltung bietet Ihnen die Gelegenheit, einige der kreativen Köpfe, die auf dem blueFACTORY-Gelände arbeiten, kennenzulernen.

Was die guten Vorsätze angeht: Haben Sie bereits einmal über eine «Carbon Fri» Zertifizierung nachgedacht? Dieses Freiburger Label verdeutlicht Ihre Bestrebungen zur CO₂-Reduktion und unterstützt gleichzeitig lokale und nachhaltige Projekte. Mehr dazu erfahren Sie in diesem Newsletter.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre und eine schöne Adventszeit.

[Philippe Jemmely](#)

Direktor der Bluefactory Fribourg-Freiburg AG

News publizieren

Möchten Sie im blueFACTORY-Newsletter über Ihre Aktualitäten berichten?

[Kontaktieren Sie die Redaktion](#)

Forschung & Innovation



Dank BBC auf (Bio)Pharmazie umsatteln

Die Räumlichkeiten des Biofactory Competence Center (BCC) in der Blauen Halle werden regelmässig in eine «Lernfabrik» umgewandelt. Das BCC organisiert nämlich verschiedene Schulungen im Bereich der (Bio-)Pharmazie. Einige sind auf Unternehmen zugeschnitten, andere richten sich an die breite Öffentlichkeit. Seit 2018 existiert ausserdem ein Angebot, das Personen, die arbeitslos oder in der beruflichen Wiedereingliederung sind oder von der IV unterstützt werden, den Einstieg in die

(Bio-)Pharmaindustrie ermöglichen soll. Dieser neue Kurs wird zusammen mit den regionalen Arbeitsvermittlungsstellen (RAV) und den IV-Stellen mehrerer Kantone organisiert.

Jeweils acht Personen können an diesem sechswöchigen Intensivkurs teilnehmen. «Das sind Menschen jeden Alters und mit unterschiedlichem Werdegang. Die Kurse werden von Spezialisten mit Branchenerfahrung durchgeführt. Dabei legen sie grossen Wert auf praktische Übungen, um die Leute möglichst praxisnah auszubilden», erklärt Ian Marison, Geschäftsführer des BCC. Nach der Schulung folgt ein mindestens dreimonatiges Praktikum in der Pharmaindustrie. Oftmals öffnet dieses die Tür zu einer unbefristeten Anstellung. «Sechs Teilnehmer fanden nach der ersten Durchführung im Jahr 2018 eine Festanstellung. Das BCC-Zertifikat ist eine Qualitätsgarantie im Bereich (Bio-)Pharma, in dem viele Unternehmen mit einem Fachkräftemangel konfrontiert sind», ergänzt Marison. Der zweite Durchgang startete Mitte November in den BCC-Reinräumen (schmutz- und staubfreie Labors). In Zukunft will das BCC-Team sein Angebot auf andere Kantone ausweiten und die Anzahl der Schulungen erhöhen.

Eine Zusammenarbeit mit PMS

Neben der Zusammenarbeit mit den RAV und den IV-Stellen, pflegt das BCC den Austausch mit Unternehmen, die ebenfalls auf dem blueFACTORY-Gelände angesiedelt sind. So gibt beispielsweise das Beratungsunternehmen PMS Process Management System einen Kurs zu Pharma-Aspekten wie etwa Regulierung oder Prozesskontrolle. «Diese Expertise ist ein Mehrwert für die Schulung. Wenn andere Unternehmen ebenfalls mitwirken wollen – wir sind offen für Zusammenarbeiten für spezifische Kurse in Bezug auf (Bio-)Pharmazie, zum Beispiel im Bereich der Gentherapie», erklärt Marison.

[Weitere Informationen zu den Schulungen des BCC](#)



Auf die Plätze, fertig, messen!

Das Start-up Archinisis entwickelte ein System, um die Leistung von zu Athleten messen. Diese Technologie hilft Trainern, ein personalisiertes Trainingsprogramm für jeden einzelnen Athleten zu planen.

Seit nunmehr einem Jahr arbeiten Benedikt Fasel (Mitte) und sein Team auf dem blueFACTORY-Gelände im Anbau 2 in ihrem Start-up Archinisis. Ihre Erfindung im Bereich der Sporttechnologie begegnet einem immer wieder auftretenden Problem während des Trainings: Für einen Trainer, der mehrere Athleten trainiert, ist es kaum möglich, jeden von ihnen genau zu beobachten. Bislang fehlten den Trainern bei der Arbeit Technologien, die Videoaufnahmen oder Start- und Endzeiten ergänzen.

Hier setzt das Archinisis-Team an: Es hat einen kleinen Sensor entwickelt, den der Athlet an seinem Oberkörper trägt und der ein GPS-System mit einem sogenannten Inertialsensor kombiniert. Dieser Sensor misst verschiedene Parameter wie Position, Geschwindigkeit oder Beschleunigung. Eine App führt die Daten automatisch zusammen, sodass der Coach das Training einfach und präzise analysieren kann. Die automatisch generierten Grafiken können durch ein Video des Athleten ergänzt werden. Damit lassen sich die Auswirkungen bestimmter Bewegungen auf die Leistung besser erkennen. Dank dieses Analysetools kann der Coach das Training entsprechend den Zielen und Eigenschaften jedes Athleten optimieren.

Vom Langlauf bis zum Weitsprung

Dieses Produkt ist besonders interessant für Sportarten, die im Freien und über lange Strecken ausgeübt werden, z. B. Langlauf oder Biathlon. Zurzeit arbeitet das Start-up ausserdem daran, sein System auf Sportarten wie Skispringen oder Leichtathletik auszuweiten, bei denen in kürzester Zeit viele Daten aufgezeichnet werden müssen.

Archinisis wird unterstützt von der Wirtschaftsförderung des Kantons Freiburg, Fri Up und Innosuisse – der schweizerischen Agentur für Innovationsförderung. Das Unternehmen richtet sich an einen internationalen Markt. So fliegt Benedikt Fasel im Januar 2020 in die Vereinigten Staaten, wo er sein Start-up auf der Consumer Electronics Show in Las Vegas vorstellen wird.

[Weitere Informationen](#)



Der etwas andere Weihnachtsmarkt auf dem blueFACTORY-Gelände

Am 20., 21. und 22. Dezember lädt das Innovationsquartier blueFACTORY zu einem zweiteiligen Weihnachtsmarkt der etwas anderen Art ein. Der «Zukunftsmarkt» bietet die Möglichkeit, sich mit den Akteuren des blueFACTORY-Areals zu treffen und auszutauschen, während am «Hypermarket» Handwerk und regionale Kunst präsentiert werden.

Das Innovationsquartier blueFACTORY ist ein pulsierender Ort, wo Wissen, Ideen und Initiativen aufeinandertreffen. Es beherbergt beispielsweise die grösste Sammlung elektronischer Musikinstrumente in Europa. Aber auch die Digitalisierung der Bundesverfassung und die Entwicklung von Spitzentechnologien zur Verringerung von Lichtverschmutzung fanden teilweise hier statt. Während drei Tagen präsentieren das Schweizerische Museum für

Elektronische Musik (smem), Sugarcube, Cenogent, Recommerce, Fablab, Go Electric GmbH, Vidinoti, Innopark, Sous-marin jaune, Pôle d'hiver, Stemutz und The Green Drop ihre Arbeiten und Projekte und betreiben einen Ausstellungs- und Workshop-Bereich im Zentrum des Markts. Die Veranstaltung findet im NeighborHub statt, der zu diesem Anlass von der Bluefactory Fribourg-Freiburg AG und dem Start-up Enoki neu eingerichtet wird.

Der «Zukunftsmarkt» ist mehr als ein Ort des Konsums: Vielmehr soll er den Besuchern ein einzigartiges Erlebnis bieten, bei dem es insbesondere darum geht, den Geist und die Vielfalt des blueFACTORY-Quartiers zu entdecken. Enoki, das vor Ort angesiedelt und auf die Schaffung von städtischen, kreiswirtschaftlichen Ökosystemen spezialisiert ist, sorgt bei der Einrichtung des Marktes für ein nachhaltiges Konzept. Eine reduzierte Umweltbelastung, lokaler Austausch und sozialer Zusammenhalt sind somit feste Bestandteile dieser Weihnachtsveranstaltung. Das Start-up organisiert ausserdem eine Tauschaktion: Dazu sammelt es Spiele, Spielsachen und Bücher für Kinder und füllt damit den Tausch-Schrank im NeighborHub, der so zu einem Weihnachtsschrank wird. Ab heute können Sie alle noch funktionierenden Gegenstände für Kinder, denen Sie ein zweites Leben schenken möchten, direkt im Schrank deponieren. Der Tausch-Schrank befindet sich beim Eingang zum NeighborHub und ist täglich von 9 bis 18 Uhr zugänglich.

Gleichzeitig wird im Espace Multiculturel der «Hypermarket» stattfinden, der ganz dem Kunsthandwerk gewidmet ist. Illustratorinnen, Textildesigner, Keramikerinnen, Siebdrucker, Rösterinnen, Antiquitätenhändler, Druckerinnen, Holzschnitzer und andere lokale Künstlerinnen werden an rund 20 Ständen ihre potenziellen Weihnachtsgeschenke anbieten. In der Mitte gibt es Platz für Begegnungen und die Auftritte der DJs aus der Region. Wie bereits an der ersten Ausgabe dieses Marktes im Jahr 2018 empfängt die blueFACTORY-Weihnachtswelt die Besucher in einer festlichen Atmosphäre.

Zwischen den beiden Märkten verkehrt ein einzigartiger Taxidienst, der vom Team Pôle d'hiver (im Sommer Pôle d'été) geführt wird. Die Besucher reisen so vom Südpol, dem «Hypermarket», zum Nordpol, dem «Zukunftsmarkt», und werden auf dem Weg zu einem kleinen Grill-Stopp eingeladen. Die zwei Märkte können ausserdem auf das Restaurant Les Menteurs und die Tour vagabonde zählen. Damit wird die blueFACTORY in dieser Weihnachtszeit zu einem Ort, der für Familien, Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Jung und Alt offen steht.

[Weitere Informationen](#)

Innovation & Unternehmergeist

Quelques places disponibles !

**BOARD
ACADEMY
TRAINING**

Un programme de formation pour les administrateurs de PME et de Startups

26 mars & 2, 23 et 30 avril 2020

Marly & Fribourg

MARLY INNOVATION CENTER

blueFACTORY
Fribourg - Fribourg

Board Academy: Jetzt anmelden

Die nächste Runde der «Board Academy» beginnt am 26. März 2020 in Freiburg. An vier Halbtagen richtet sich diese Schulung speziell an Geschäftsführer von Start-ups oder KMU. Sie vermittelt, wie man das Kompetenzniveau und die Effizienz von Verwaltungsräten steigert.

Verwaltungsräte spielen eine wichtige Rolle bei der strategischen Unterstützung von KMU und Start-ups. In einem praxisorientierten Ansatz werden an der «Board Academy» Themen wie die Rolle und Verantwortung eines solchen Gremiums, Finanzkontrolle oder Krisenmanagement behandelt. Der Kurs wird von Profis mit langjähriger Erfahrung in Verwaltungsräten durchgeführt. Die Schulungen finden abwechselnd auf dem Gelände der blueFACTORY und im Marly Innovation Center statt.

Eine bereichernde Schulung

Die Teilnehmenden der ersten Runde der «Board Academy» in Freiburg zogen eine sehr positive Bilanz. Sie waren der Meinung, dass die Ausbildung einen guten Überblick über die Aufgaben eines Verwaltungsrates und die erforderlichen Fähigkeiten je nach Tätigkeitsbereich und Entwicklungsstand des Unternehmens gibt. «Die Leute haben oft ein falsches Bild von den Verwaltungsräten. Das Training zeigt unter anderem, wie die Entwicklung der Gesetze die Verantwortung und Arbeit dieser Gremien gestärkt hat», stellte ein Teilnehmer fest. Die Qualität der Referierenden, die vielen konkreten Beispiele und der bereichernde Austausch wurden ebenfalls als Stärken der Schulung gesehen.

Die Führung von Verwaltungsräten interessiert Sie?

[Melden Sie sich online an](#)

Blaue Wirtschaft & Low Carbon

BFF AG und Climate Services erhalten das Label Carbon Fri

Seit Frühling 2018 können Freiburger Unternehmen, die ihre CO₂-Belastung zugunsten der lokalen Wirtschaft reduzieren wollen, das Label «Carbon Fri» beantragen. Bluefactory Fribourg-Freiburg AG (BFF AG) und Climate Services bewarben sich um diese Auszeichnung. Sie sind nun die ersten beiden Unternehmen im Innovationsquartier, die das Label «Carbon Fri» erhalten haben.

Die beiden Unternehmen verpflichten sich einerseits, ihre CO₂-Emissionen anhand eines Aktionsplans zu reduzieren. Das Team der BFF AG plant insbesondere, seine durch den Pendlerverkehr entstehenden Emissionen innerhalb eines Jahres um 20% zu reduzieren. Zudem werden BFF AG und Climate Services für jede ausgestossene Tonne CO₂ einen finanziellen Beitrag an die Carbon Fri Stiftung leisten. Diese Gelder werden wieder in Projekte zur CO₂-Reduktion im Kanton Fribourg investiert.

«Unser Unternehmen ist auf den Bereich CO₂ spezialisiert. In diesem Sinne wollen wir unseren Kunden zeigen, dass auch wir bestrebt sind, unsere CO₂-Belastung zu reduzieren. Das Label verkörpert dieses Engagement», sagt Werner Halter, Direktor von Climate Services.

Der Direktor der BFF AG, Philippe Jemmely, ermutigt die anderen Akteure des Innovationsquartiers, sich um das Label Carbon Fri zu bemühen. «Die Beantragung des Labels bedeutet für sie relativ wenig Aufwand, da der CO₂-Fussabdruck der Unternehmen im Quartier jedes Jahr kostenlos von der BFF AG erhoben wird», erklärt er. Es ist zu beachten, dass das Label einem Unternehmen, einem Produkt, einem Prozess oder einem Ereignis verliehen werden kann. So ist beispielsweise die Veranstaltung Unifactory seit 2018 zertifiziert.

[Weitere Informationen](#)

Leitung

Zwei neue Mitglieder im Verwaltungsrat der BFF AG



Die Aktionäre der Bluefactory Fribourg-Freiburg AG (BFF AG), der Kanton und die Stadt Freiburg entschieden, den Verwaltungsrat der BFF AG auf maximal 9 Mitglieder zu erweitern. Dieser Entscheid verfolgt das Ziel einer effizienteren Unternehmensleitung. In diesem Rahmen wählte die Generalversammlung Frau Professor Géraldine Pflieger und Frau Susanne Zenker zu Mitgliedern dieses Komitees.

Géraldine Pflieger ist assoziierte Professorin und Direktorin des Instituts für Umweltwissenschaften an der Universität Genf. Als promovierte Stadtplanerin und Autorin zahlreicher Publikationen ist sie Expertin in Fragen der Raumplanung und der Wasserwirtschaft in städtischen Gebieten.

Susanne Zenker ist diplomierte Architektin mit Abschluss an der EPFL. Sie arbeitete in grossen Generalunternehmen wie Steiner AG (Lausanne & Zürich) und Camenzind & Gräfensteiner (Zürich). Zurzeit ist sie Mitglied der Divisionsleitung von SBB Immobilien und verantwortlich für den gesamten Bereich der Immobilienentwicklung der Division.



Copyright Photo © Stemutz